



PRIVATE
PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE
AUGUSTINUM

Internationalisierungsstrategie der Privaten Pädagogischen Hochschule Augustinum

Juli 2024

Internationalisierungsstrategie der Privaten Pädagogischen Hochschule Augustinum

1 Ausgangslage

Internationale Kooperation in Lehre und Forschung sowie der Zugang zu internationalen Erfahrungen für alle Mitglieder der Hochschule haben an der PPH Augustinum eine langjährige Tradition und einen hohen Stellenwert. Unter dem Eindruck der rasanten Veränderungen unserer global vernetzten Welt und den Herausforderungen, die die großen Themen Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Verantwortung für die Gesellschaft sowie Inklusion mit sich bringen, gilt es Internationalisierungsaktivitäten weiterzuentwickeln und neu zu akzentuieren. Chancen und Potentiale im Bereich der Digitalisierung sollen hierbei verstärkt weiterentwickelt und kritisch reflektiert für Internationalisierungsbemühungen genutzt werden.

Internationalisierung wird als hochschulübergreifender, zielgerichteter Prozess angesehen, der internationale, interkulturelle und globale Perspektiven integriert, alle an der Hochschule tätigen Personen miteinbezieht und wesentlich zur Steigerung der Qualität von Lehre, Forschung und Administration beiträgt.

Die Hochschule orientiert sich an den Zielen und Prioritäten der Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie 2020-2030 (HMIS 2030) des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung. Diese umfassen die Förderung einer umfassenden Internationalisierungskultur, die Mobilitätsförderung für alle Hochschulangehörigen, die Entwicklung innovativer digitaler Mobilitätsformate, die effektive Kompetenzentwicklung und institutionelles Lernen sowie die Förderung eines globalen Mindsets. Im internationalen Dialog kann die Private Pädagogische Hochschule Augustinum sowohl eigene Kenntnisse und Erfahrungen einbringen als auch von ihren Partner*innen im Austausch profitieren. Der europäischen Vernetzung kommt durch das ERASMUS+ Programm mit seinen vielfältigen Förderinstrumenten eine besondere Bedeutung zu.

Die Koordinationsstelle *International Office* unterstützt die Internationalisierungsstrategie der PPH Augustinum und setzt diese um. Die Zuordnung im Rektorat ist in der Geschäftsordnung des Rektorats geregelt. Die Serviceleistungen der Koordinationsstelle umfassen die Beratung, Organisation und Evaluierung von Bildungsmobilitäten für Studierende, Hochschul- und Verwaltungspersonal sowie die Beratung, Dokumentation und Teilnahme an internationalen Projekten.

2 Vision – Zielperspektive

Internationalisierung wird in allen Bereichen der Hochschule verankert. Die Hochschule entwickelt eine Kultur, in der Internationalität zum Hochschulalltag gehört und von den Mitgliedern der Hochschule gelebt wird. Die interkulturellen Kompetenzen aller Hochschulangehörigen werden gesteigert und allen Mitgliedern der Hochschule werden internationale Erfahrungen zugänglich gemacht.

Internationalisation abroad, at home und *at a distance* sind drei wichtige und tragfähige Säulen der Internationalisierung, die auch miteinander in einem Zusammenspiel stehen und Synergieeffekte erzielen können. Substanzielle internationale und interkulturelle Erfahrungen werden auch in Zukunft vor allem durch Auslandsaufenthalte erworben (*Internationalisation abroad*). Der physischen Mobilität kommt eine zentrale Bedeutung zu. Die Anzahl der Personen, die international mobil sind, wird gesteigert. Auch in Bezug auf den Aufbau neuer Kooperationen, Partnerschaften und Netzwerke ist die physische Mobilität unerlässlich.

Neben der physischen Mobilität treten weiters Maßnahmen der Internationalisierung der Hochschule in Forschung, Lehre, Fort- und Weiterbildung sowie Verwaltung am Campus Augustinum. Unter dem Schlagwort Internationalisierung zu Hause (*Internationalisation at home*) werden all jene Maßnahmen zusammengefasst, die darauf abzielen, ein internationales Umfeld an der eigenen Hochschule zu schaffen. Dazu gehören beispielsweise ein attraktives Angebot an fremdsprachigen Lehrveranstaltungen sowie Sprachkurse, international ausgerichtete Forschungsfelder, die stärkere Einbeziehung internationaler Lehrender, qualitätsvolle Interaktionen mit ausländischen Studierenden sowie die Schaffung einer Willkommenskultur für Incoming-Studierende und -Lehrende. *Internationalisation at home* kann und soll eine Mobilitätserfahrung im Ausland keinesfalls ersetzen, vielmehr stellt sie einen zusätzlichen Baustein von Internationalisierung von Studium und Lehre dar und leistet somit einen wichtigen Beitrag zum umfassenden Ansatz von Internationalisierung.

Mit der Digitalisierung eröffnen sich durch virtuelle Mobilitätsformate zudem große Chancen, den internationalen Austausch zu ergänzen und zu bereichern (*Internationalisation at a distance*). Innovative Formate und die digitale Transformation leisten einen wesentlichen Beitrag zur Teilhabe an internationalen Diskursen und zur Chancengerechtigkeit. Beispiele dafür sind die Entwicklung und Implementierung virtueller Konzepte für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der hochschulischen Lehre sowie die Entwicklung und Erprobung von Mischformen aus physischer und virtueller Mobilität zur Schaffung neuer Formate der internationalen Zusammenarbeit. Die Hochschule baut diese Formate aus und setzt die Anforderungen der Europäischen Kommission zur Digitalisierung, u.a. zum Projekt *Erasmus without Paper* „EWP“ um.

Internationalität wird auf Nachhaltigkeit ausgerichtet: Kooperationen sind von Stabilität geprägt und auf langfristige Perspektiven angelegt. Für die Umsetzung ihrer Ziele in Bezug auf die Internationalisierung stellt die Hochschule in angemessener Weise Ressourcen bereit.

3 Ziele und Maßnahmen

3.1 Internationalisierung von Studium und Lehre in der Ausbildung

Ziele	Maßnahmen
<p>Internationale Kontakte werden als wichtiger Aspekt für die Pädagog*innenausbildung angesehen</p>	<p>Gewinnung neuer und Etablierung von bestehenden attraktiven und passgenauen internationalen Partnerschaften</p> <p>Kooperation mit internationalen Bildungsorganisationen (z.B. NAFSA: Association of International Educators)</p> <p>Beteiligung an internationalen Projekten (z.B. e-Twinning, COIL – Collaborative Online International Learning/Virtual Exchange)</p> <p>Regelmäßige Durchführung des internationalen Begegnungsformats „Focus on Europe“ mit Expert*innen aus Partneruniversitäten und -hochschulen zum Austausch und Wissenstransfers auf kollegialer und studentischer Ebene</p>
<p>Studierenden/ Lehrenden/ Verwaltungspersonen werden internationale Erfahrungen ermöglicht</p>	<p>Förderung der Mobilität von Studierenden/ Lehrenden/Verwaltungspersonal (organisatorischer und inhaltlicher Support, persönliche Betreuung)</p> <p>Besondere Unterstützung von Hochschulangehörigen, die bislang nicht/kaum mobil waren (z.B. Personen mit Aufsichts- oder Pflegepflichten, chronischen Erkrankungen oder Beeinträchtigungen)</p> <p>Förderung von internationalen Praktika für Studierende (organisatorischer und inhaltlicher Support, persönliche Betreuung)</p> <p>Begleitung von Studierenden aus anderen Ländern (Buddysystem für Incomingstudierende)</p> <p>Teilnahme an Blended Intensive Programmes (BIPs) und Cooperative Online International Learning/Virtual Exchange (COIL)</p>

	<p>Implementierung von internationalen und interkulturellen Aspekten in die Curricula der Ausbildung und das Lehr- und Lernumfeld</p> <p>Teilnahme an Beyond-the-Border-Cafés (BBCs): Studierende, Lehrende, Verwaltungspersonen berichten interessierten Kolleg*innen von ihren internationalen Erfahrungen</p> <p>Teilnahme an Tagungen mit internationalen Gästen im Ausland und an der PPH Augustinum</p>
(Fremd-)sprachliche Kompetenzen werden erweitert und vertieft	<p>Organisation und Durchführung von Auslandsexkursionen</p> <p>Erweiterung des Angebots von Lehrveranstaltungen in englischer Sprache</p> <p>Angebot von Fremdsprachenkursen, z.B. Französisch</p>

3.2 Internationalisierung von Studium und Lehre in der Fort- und Weiterbildung

Ziele	Maßnahmen
Die Expertise von internationalen Expert*innen wird genutzt	<p>Einladung internationaler Referent*innen zu Symposien, Tagungen, etc.</p> <p>Einladung internationaler Referent*innen zu Fortbildungsveranstaltungen</p> <p>Teilnahme an Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen mit internationalen Gästen im Ausland</p>
Interkulturelle und diversitätsbewusste Kompetenzen werden vertieft	<p>Angebot von Hochschullehrgängen</p> <p>Maßnahmen und Aktivitäten der Koordinationsstelle für Diversität und inklusive Hochschulentwicklung</p>

3.3 Internationalisierung im Bereich der Forschung

Ziele	Maßnahmen
Mitarbeiter*innen werden in ihrer Etablierung in der internationalen Forschungscommunity unterstützt	<p>Förderung der (aktiven) Teilnahme an Tagungen mit internationalen Referent*innen im Ausland und an der PPH Augustinum</p> <p>Förderung von Publikationen in internationalen wissenschaftlichen Medien (Peer Coaching)</p> <p>Unterstützung von wissenschaftlichen Publikationen und Präsentationen in Fremdsprachen (Übersetzung, Proof-reading)</p> <p>Unterstützung der Teilnahme an internationalen Forschungsprojekten und Forschungspartnerschaften</p> <p>Unterstützung beim Zugang zu internationaler Forschungsförderung</p>
Die Hochschule etabliert sich als Standort des internationalen wissenschaftlichen Austausches	Organisation von wissenschaftlichen Tagungen mit internationalen Referent*innen